

RA Konferenz 2017—„Übernatürliche Romantik“

Straßburg, Elsaß, Frankreich 1-3. August 2017

Hauptredner:

Frederick Burwick (UCLA), Susan Wolfson (Princeton), Richard Eldridge (Swarthmore)

Die romantische Epoche war von der Vergangenheit, von den Gespenstern der Revolution und Gewalt, und sogar in gewissem Sinne von der Zukunft geprägt. Sie beschäftigte sich auch einer einzigartigen Reihe von intellektuellen Problemen, die sich aus dem Zusammenstoß zwischen der religiösen Vergangenheit der europäischen Kultur und einem zunehmenden internationalen Verständnis der menschlichen Kultur, aus dem Zusammenstoß zwischen wissenschaftlichen und anderen Weltanschauungen und aus dem Zusammenstoß in Gedanken, die zugleich universalisierten waren und sich noch auf den Wert des Individuums konzentrierten.

Dies ist dann wiederum der Anlaß für eigentümliche Nostalgie für sentimentalisierte mittelalterliche oder klassische Welten, oder vielmehr für die spirituellen Hierarchien, die aus diesen mythischen Hintergründen abgeleitet werden könnten. Manchmal führt die Verwendung dieser mythischen Hintergründe zu einer Vernehmung der reichen und konflikthaften theologischen Vergangenheit Europas sowie ihrer reichen und konfliktpolitischen Vergangenheit. Man kann argumentieren, dass viele der Stämme des "Übernatürlichen" in der romantischen Kultur als Erforschung dieses historischen und intellektuellen Hintergrundes, ob bewusst oder unbewusst, funktioniert.

Einige klassische Darstellungen der Romantik beschäftigt sich mit den intellektuellen Implikationen des Übernatürlichen oder der Darstellungen des Übernatürlichen (M. H. Abrams im „Natural Supernaturalism“, Harold Bloom in „The Visionary Company“ und anderen). Dies ist jedoch in den letzten Jahren nicht häufig gewesen, und die älteren Darstellungen bedürfen einer Überdenkung und müssen in ihren eigenen historischen Kontext zurückgestellt werden.

Diese Konferenz widmet sich der Erforschung der verschiedenen Verwendungen, des Übernatürlichen während der Romantik Epoche. Dazu gehören:

- das Visionäre oder Mystische
- das Übernatürliche im religiösen Denken
- das Transzendente als Übernatürlich
- das Übernatürliche als säkularisiertes System religiöser Kontemplation
- Darstellungen des Aberglaubens
- die historische Realität des Aberglaubens in der Zeit
- Darstellungen der Religionsabsichten als Aberglaube
- Darstellungen einer von Gespenstern heimgesuchte Welt (*Eve of St. Agnes, The Ancient Mariner, Erlkönig*, die Gotik etc.)
- Frankenstein und das vom Menschen hergestellte Übernatürliche
- der romantische Fokus auf Shakespeares übernatürlichen Theaterstücken
- übernatürliche Verständnissen der klassischen oder mittelalterlichen Vergangenheit
- Darstellungen einer Spannung oder Unklarheit zwischen übernatürlichen und natürlichen Erklärungen der Welt
- die übernatürliche Qualität der verschiedenen wissenschaftlichen Theorien (Galvanismus, Schwerkraft, Magnetismus, Astronomie)

Vorstellungen sollten 20 Minuten dauern und auf Englisch sein. Bitte per E-Mail 300-Wort-Vorschläge, einschließlich einer kurzen Bio, in Wordformat an Richard Berkeley (berkeley5000@gmail.com) bis zum 15. April 2017 senden.

Alle Informationen finden Sie unter www.romanticism55.com